

Medienmitteilung

Befürworter des Covid-Gesetzes legen zu, weiterhin viel Zuspruch für Pflege-Initiative

Vier Wochen vor den Abstimmungen vom 28. November 2021 findet die Pflege-Initiative mit 77 Prozent Ja-Anteil grosse Unterstützung. Beim Covid-19-Gesetz konnten die Befürworter ihren Vorsprung ausbauen. Keine Mehrheit findet die Justiz-Initiative, wobei sie weiterhin nicht breit bekannt ist.

Zürich, 3. November 2021 – 20 Minuten und Tamedia haben auf ihren Newsportalen die zweite Welle der titelübergreifenden Umfrage im Vorfeld der eidgenössischen Abstimmungen vom 28. November 2021 durchgeführt. 17'223 Personen aus der ganzen Schweiz haben am 28. und 29. Oktober online an der Umfrage teilgenommen. Der Fehlerbereich liegt bei 1,2 Prozentpunkten.

Pflege-Initiative ist auf Kurs

Wie schon in der ersten Umfragerunde kann die Pflege-Initiative auf eine komfortable Mehrheit der Stimmberechtigten zählen: 77 Prozent hätten Stand heute der Vorlage zugestimmt. Das Volksbegehren will die Arbeitsbedingungen im Pflegeberuf verbessern sowie Kantone und Bund verpflichten, mehr in die Ausbildung zu investieren.

Die Vorlage findet über das gesamte politische Spektrum Zustimmung, wobei die Unterstützung im linken Lager am höchsten ausfällt. Auffallend ist aber insbesondere auch die hohe Zustimmung bei der Wählerschaft in der Mitte und Rechts. Auch 68 Prozent der SVP-Wählerinnen und -Wähler wollen ein Ja einlegen.

Am überzeugendsten ist im Ja-Lager das Argument, dass die Coronakrise die Missstände in der Pflege gnadenlos aufgezeigt habe und es rasche Verbesserungen brauche (43 %); zum anderen geben sie an, dass Pflegende zu wenig lange im Beruf bleiben und daher die Arbeitsbedingungen verbessert werden müssen (31 %). Die Gegnerinnen und Gegner sind der Meinung, dass der Gegenvorschlag, der eine Ausbildungsinitiative beinhaltet, das Problem schneller löse (45%). Zudem solle eine spezifische Berufsgruppe nicht gefördert werden, da auch andere Branchen an Fachkräftemangel leiden (31 %).

Covid-19-Gesetz: 69 Prozent sind dafür

Am emotionalsten debattiert wird derzeit das Covid-19-Gesetz, das durch ein Referendum an die Urne kommt. Die Vorlage am 28. November, bei der es hauptsächlich um die gesetzliche Grundlage für das Covid-Zertifikat geht, findet derzeit eine Mehrheit von 69 Prozent. Das sind sechs Prozentpunkte mehr als bei der ersten Umfragewelle. 30 Prozent sind dagegen.

Die Zustimmung hat in fast allen Bevölkerungsschichten in den letzten zwei Wochen zugenommen. Mit Ausnahme der Anhängerinnen und Anhänger der SVP befürwortet die Wählerschaft aller anderen Parteien die Vorlage. Aber auch bei der SVP-Basis ist der Ja-Anteil mit 37 Prozent beachtlich hoch.

Starke Unterschiede gibt es zwischen den Generationen: Während nur 55 Prozent der 18- bis 34-Jährigen dem Gesetz zustimmen, ist die Unterstützung bei den Stimmberechtigten über 65 Jahre mit 84 Prozent sehr hoch.

Justiz-Initiative: Ein Fünftel noch unentschieden

Bei der Justiz-Initiative, welche eine Reform bei den Bundesrichterwahlen anstrebt, haben sich weiterhin 17 Prozent noch keine Meinung gebildet. Aktuell würden der Vorlage 44 Prozent zustimmen, während sich 39 Prozent gegen das Anliegen aussprechen – damit ist das Nein-Lager im Vergleich zur ersten Befragung um 6 Prozentpunkte stärker geworden. Bei den Befürworterinnen und Befürwortern dominiert das Argument, dass Richterinnen und Richter parteipolitisch unabhängig sein sollen. Das stärkste Argument bei den Gegnerinnen und Gegnern ist, dass mit dem vorgesehenen Losverfahren nicht die fähigsten Richterinnen und Richter gewählt würden, was das Vertrauen in die Justiz schwäche.

Umfassende Umfragen

Die 20 Minuten-/Tamedia-Abstimmungsumfragen werden in Zusammenarbeit mit LeeWas durchgeführt. Sie modellieren die Umfragedaten nach demografischen, geografischen und politischen Variablen, sodass die Stichprobe der Struktur der Stimmbewölkerung entspricht. Die Resultate werden jeweils umgehend ausgewertet, damit die Tageszeitungen und Newsplattformen von 20 Minuten und Tamedia schweizweit rasch und fundiert darüber berichten können. Weitere Informationen und der detaillierte Bericht zur Umfrage sind unter tamedia.ch/umfragen abrufbar.

Beteiligte Medien

Deutschschweiz: 20 Minuten, BZ Berner Zeitung, Der Bund, Tages-Anzeiger, Basler Zeitung, SonntagsZeitung und ZRZ Zürcher Regionalzeitungen;
Romandie: 20 minutes, 24 heures, Tribune de Genève, lematin.ch und Le Matin Dimanche;
Tessin: 20 minuti

Kontakt

Eliane Loum, Leiterin Kommunikation 20 Minuten

+41 44 248 41 34, eliane.loum@20minuten.ch

Über 20 Minuten

Ende 1999 für eine junge und urbane Zielgruppe der Region Zürich lanciert, hat sich die Pendlerzeitung 20 Minuten zum reichweitenstärksten Schweizer Medientitel mit Präsenz in der Deutschschweiz, der Westschweiz und im Tessin entwickelt. In acht gedruckten Lokalausgaben fünfmal die Woche und digital rund um die Uhr informiert und unterhält 20 Minuten in drei Sprachen mit Geschichten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Unterhaltung. Auf den digitalen Kanälen bietet 20 Minuten auch Bewegtbild, Audio-Formate, Radio und weitere zukunftsweisende Technologien. 20 Minuten ist ein Teil der TX Group und umfasst 20 Minuten, 20 minutes und 20 minuti, 20 Minuten Radio, lematin.ch, Encore und die Beteiligungen im Ausland (L'essentiel in Luxemburg, und Heute in Österreich).

www.20min.ch

Über Tamedia

Tamedia geht auf den 1893 gegründeten Tages-Anzeiger zurück. Heute beschäftigt das nationale Medienhaus 1400 Mitarbeitende in der Deutschschweiz und der Romandie und umfasst das führende Redaktionsnetzwerk. Die Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Newsplattformen von Tamedia sind lokal verankert und international vernetzt. Sie schaffen Öffentlichkeit und bieten Orientierung sowie Unterhaltung. Zu den namhaften Medienmarken von Tamedia zählen unter anderem 24 heures, Basler Zeitung, Bilan, BZ Berner Zeitung, Das Magazin, Der Bund, Finanz und Wirtschaft, Le Matin Dimanche, Schweizer Familie, SonntagsZeitung, Tages-Anzeiger, Tribune de Genève sowie die Zürcher Regionalzeitungen. Darüber hinaus gehören die drei grössten Zeitungsdruckereien der Schweiz zum Portfolio. Tamedia ist ein Unternehmen der TX Group.

www.tamedia.ch